

# Munition bergen und Kita-Kinder retten

Übung stellt hohe Anforderungen an Helfer

Rühen (max). Vollalarm am Freitagabend, kurz nach 19 Uhr für den Löschzug 37. Die Ortswehren aus Rühen, Kaiserwinkel, Brechtorf und Eischott rücken aus zum Kindergarten in Rühen, zusätzlich wird die Schnelle Einsatzgruppe (SEG) des DRK Gifhorn angefordert.

Obwohl es sich um eine Übung handelt, wird den Rettungskräften höchste Einsatzbereitschaft abverlangt. Rühen stellvertretender Ortsbrandmeister Karsten Meyer und der stellvertretende Gruppenführer Jens Hohnke haben folgendes Szenario ausgearbeitet: Nach starker Rauchentwicklung an der Schießsportanlage gelten in der angrenzenden Kita 14 Kinder mitsamt Erzieherinnen als vermisst.

Zudem ist aus dem Kleinkaliberstand im Keller ein Sportschütze zu retten sowie die im Schießheim gelagerte scharfe Munition sicherzustellen.

Erschwert wird die Arbeit der Einsatzkräfte durch besorgte Eltern, die ihre Kinder in Sicherheit bringen wollen. Realitätsnah dargestellt werden die Betroffenen dabei durch Kinder und Eltern der F-Jugend im Sportverein Rühen sowie von Angehörigen der Feuerwehrleute.

Das SEG sorgt schließlich für die Zuordnung und Versorgung der geretteten Kinder. Im Anschluss werten Samtgemeindeausbildungsleiter Ulf Kähler und Stellvertreter Olaf Thurau ihre Beobachtungen der 90 Minuten langen Übung aus.



Einsatz unter Atemschutz: Die Feuerwehren vom Löschzug 37 rückten zu einer Übung an der Rühener Kita aus. Frankewitsch